



PZG-Holledau
Freilaufcup

PZG-Holledau
Jungzüchter

PZG-Holledau
Freispringcup

Equistro-Fohlencup der PZG Holledau

Leistungsdichte auf Top-Niveau

Hochsommerliche Temperaturen schmälern Starterzahlen

Bei hochsommerlichen Temperaturen über 30 Grad konnte die PZG Holledau zum Equistro-Fohlencup am 15. August 2021 über 40 Fohlen auf der Reitanlage St. Georg Ingolstadt-Hagau begrüßen. Aufgrund der Hitze verzichteten einige Beschicker auf den Start und für andere bedeutete der anhaltende Sonnenschein die ersehnte Getreide- und Grummeternte. Dadurch gab es etwas kleinere, aber feine Starterfelder. „Ich bin begeistert von der tollen Qualität: das ist, bei modernster Genetik, eine Leistungsdichte auf Top-Niveau“ resümiert Gastrichter Norbert Freistedt, Geschäftsführer des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg nach seinem ersten Einsatz beim Fohlencup. „Die Züchter können sich glücklich schätzen ob dieser Plattform hier: es ist perfekt organisiert!“



Stechen bei den dressurbetonten Damen

Spannend wurde es am Vormittag im Ring der sieben sehr typvollen, dressurbetonten Stutfohlen: Am Ende der Beurteilung lagen zwei Damen punktgleich mit 8,53 an der Spitze und so kam es zum Stechen durch eine weitere Präsentation der Paare. Die Schärpe gewann dann das jüngste Stutfohlen dieser Gruppe, eine Tochter des Vaterland. „Ein ungemein hübsches und schönes Fohlen“, kommentierte Richterinnen Dr. Astrid von Velsen-Zerweck, Landoberstallmeisterin HuL Marbach. „Sie hat uns in der Bewegung in jeder Phase mit unheimlich viel Bergauf-Tendenz überzeugt, sehr schön getragen aus einer aktiven Hinterhand.“ Dafür gab es Noten bis 9,5! Mit diesem Motor ist bereits ihre Mutter Annie California (Ampere/ San Remo) ausgestattet, die 2017

Bewegungssiegerin bei der Bayerischen Landesschau war. Verantwortlich für die Anpaarung sind **Martina und Jakob Reglauer** (Wangen). „Die Veranstaltung ist super. Wir kommen immer wieder gerne!“ sagt Jakob Reglauer sen. „Wir sind mitten in der Ernte und haben gestern noch Grummet gepresst. Wir haben eine Nachtschicht zum Waschen von Stute und Fohlen eingelegt, um heute hier am Start sein zu können.“



Die Vize-Championesse Diva Evora (Dynamic Dream / Don Juan de Hus) aus der Zucht von Larissa Schwab (Augsburg) fiel bereits bei der Fohlenprämierung auf Gut Winkelacker mit 46 Punkten auf. Und nicht nur da: „Der Aufwärtsgalopp auf der Weide hat mich überzeugt“ freut sich Besitzerin Clarissa Riederer, die sich schon früh die schwarzbraune Schönheit (*Foto oben links*) als Nachwuchspferd gesichert hat.

Mit nur 0,03 Punkten Rückstand trabte Jolletta (For Austria / Bailando) an der Hand ihrer Züchterin Sandra Haider (Tussenhausen) auf den dritten Platz (*Foto oben rechts*). „Die Spitze war sehr eng beieinander“ betonte von Velsen dann auch. „Alle sind schöne, zukunftsweisende Zucht- und Sportmodelle. Das Interieur war jeweils herausragend und dass finde ich bei Stuten immer sehr wichtig.“



Dressurhengste wecken Kaufinteresse

Der Equistro-Champion der dressurbetonten Hengstfohlen von Fürst Samarant weckte bereits am Sonntagabend auf Facebook die ersten Kaufinteressen. Kein Wunder, präsentierte sich der Schwarzbraune „insbesondere als Bewegungsfohlen: immer im Takt, immer mit viel Bergauf-Tendenz. Er wusste leichtfüßig auf den Trabrunden zu begeistern“ (von Velsen) und wurde dafür dreimal mit 9,0 bewertet. „Das ist unglaublich!“ freut sich Züchterin **Dr. Anna Braunert-Werner** (Wolnzach). „Das ist unser erstes Siegerfohlen – wir sind mega stolz! Es hat sich auf jeden Fall rentiert, aus unserer Stute Donna Rubinera (v. Danone I) eine Staatsprämienstute zu machen!“

Ein weiterer For Austria Nachkomme trabte sich im Feld der fünf Hengstfohlen mit der Endnote 8,1 auf den zweiten Platz: der standesgemäß benannte Franz Josef aus der Staatsprämienstute Ballade (Belissimo M / Lauries Crusador xx), der sich locker, mit aktiven Hinterbein und vor allem einen takt sicheren, fleißigen Schritt präsentierte (*Foto unten rechts*). Den jungen Mann, aus der von Martin und Toni Kornes (Ettringen), wird man sicherlich wieder im Viereck treffen, wo der Vollbruder der Mutter, Bellisiano K, bereits erfolgreich bis S** unter der Juniorin Antonia Gress geht.



Maximalnote für den Springchampion

Am Nachmittag hatten die Springfohlen ihren Auftritt und bereits nach den Hengsten begeisterte sich Norbert Freistedt: „Die Springfohlen hauen mich um! Einfach von der Qualität! Ich hab so ein bisschen überlegt, wann ich das letzte Mal so konzentrierte Qualität gesehen habe?! Sowohl phänotypisch als auch von der Genetik her. Ich kann mich nicht erinnern.“ Auch sein Richterkollege Klaus Biedenkopf (Geschäftsführer Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen) stimmte ihm zu: „Auf welcher Fohlenschau hast Du so eine Dichte an hoch-leistungserprobten Zuchtstuten?“



Beispielsweise die Mutter des Champion der springbetonten Hengstfohlen Aphrodite 114 (Numero Uno / Nimmerdor) war selbst, unter anderem mit Hendrik Gravemeier, bis S** erfolgreich. **Georg Wohlsperger** (Baar-Ebenhausen) hat sich die KWPN-Stute vor einigen Jahren als neue Stammstute gesichert. Ihr Sohn von Picobello van't Roosakker setzte sich nun beim Fohlencup mit einer Gesamtnote von 8,8 deutlich an die Spitze der 14 Starter. „Das ist ein Fohlen, das so richtig begeistern kann: das kommt rein und man denkt, was geht da vom Typ noch besser?“ fragte sich Freistedt. Für den Rasse- und Geschlechtstyp vergab er dann auch die Maximalnote 10, seine Kollegen je 9,5. Der Fuchs, mit viermal hoch weiß, ist aber nicht nur optisch auffällig: weitere neun

Mal zückte die Kommission die 9 - unter anderem für die Trabmechanik, den ausbalancierten Galopp und das Gebäude/Korrektheit. „Den kauf ich!“ entschied Christa Jobst (Gaimersheim) als sie den Champion mit einer Woche sah. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Luggi Geyer waren sie unterwegs Fohlen loben. Der Hengst kam aus der Box und trabte auf die Weide: „Das war eine sofortige Spontanentscheidung! So ein Aufriss! Der ist mit einem solchen Selbstbewusstsein losgetrabt! Ich konnte nicht anders. Jetzt kommt er dann in die Hengstauzucht.“



Der Vize-Champion Chubby Checker II (v. Chubakko) machte seinem Namen alle Ehre: „Ein tolles Fohlen, das hier super souverän alles meistert“, kommentierte Freistedt. „Vielleicht nicht so der Strahlemann auf den ersten Blick, aber ein enorm harmonisches, sehr schön liniertes Fohlen und dazu mit sehr, sehr guten Grundgangarten ausgestattet. Der kann mit der Atmosphäre hier umgehen! Ist immer im Takt, ohne Ausfall und kann das dann vielleicht auch mal auf den Top-Turnierplätzen.“ Der Vollbruder der Mutter, Estero Bay (v. Embassy II), stellte diese Qualität als Seriensieger in der schweren Klasse und Erfolgen bis S*** bereits unter Beweis. Auch Chubby Checker II (*Foto oben rechts*) ist schon verkauft und geht, laut seiner Züchterin Katrin Landes (Ingolstadt), in die Hengstauzucht.



Moderne Nachwuchs-Springtuten

Im Starterfeld der fünf Spring-Stutfohlen gab es mit einer Endnote von 8,4 eine herausragende Gewinnerin. Schon beim Betreten der Bahn dachte sich Freistedt, „dass könnte durchaus das Siegerfohlen hier sein!“ Die Rede ist von der modern aufgemachten Temptation (v. Conthargos) aus der Zucht von **Petra und Robert Knott** (Vohburg), die für ihren Typ Noten bis 9,5 erhielt. Freistedt: „Die kam hier reingetrabt auf der ersten langen Seite und dann schaut man so und guckt ... Super Oberlinie, tolle Schulter, Sattellage, und Rücken-Kruppen-Partie. Und in der Bewegung mit tollen Hebeln und Mechanik ausgestattet.“ Die Mutter Tic Tac Too von Weltvererber Cornet Obolensky, ist die Halbschwester zu den gekörten Hengsten Lordanos Bavaria und Stationär sowie dem international über 1,50 m erfolgreichen Springpferd Stand by Me (v. Stalypso).



Andrea und Stephanie Mayer (Landshut) stellten mit Comme Emiliana AMS (*Foto oben rechts*) die zweitplatzierte junge Dame vor – ebenfalls ein sehr modernes und edles Modell. Freistedt: „In der Bewegung zeigte sie sich sehr schön elastisch, vor allem im Galopp sehr leichtfüßig und ausbalanciert. Das ist wichtig und im Parcours von Vorteil. Mit der Abstammung Comme Prevu / Jayadeva deMackinac ist sie genetisch wunderbar komponiert.“

Körkandidaten bei den Ponyfohlen

Auch bei den Ponyfohlen hatte man sich bei der PZG Holledau dazu entschlossen, die Hengst- und Stutfohlen getrennt voneinander zu bewerten. Zwei Ringe á fünf Fohlen gingen in den Wettbewerb. Von Velsen-Zerweck zeigte sich insbesondere von den jungen Männern beeindruckt: „Die sind bewegungsstark und gleichzeitig auch noch im Ponytyp stehend. Und, das gezeigte Interieur lässt darauf schließen, dass sie auch noch von Kindern gehandelt werden können. Und das wollen wir ja auch: Ponys für unsere Kinder.“



„Den müssen wir unbedingt auf einer Körung wiedersehen!“ schließt Klaus Biedenkopf seine Kommentierung bei der Siegerehrung des Equistro-Reitponychampions der Hengstfohlen. Die Rede ist von dem Ende Juni geborenen Dinero LA (D-Gold AT / Duncan), der „jetzt schon zeigt, was ihm die Natur mitgegeben hat: wunderschöner Ausdruck, sehr aufmerksam, sehr viel Präsenz, trotzdem in sich ruhend und mit schönem Seitenbild ausgestattet. Wenn er sich dann in Bewegung setzt, kann er diese Körper-gegebenen Möglichkeiten sehr schön umsetzen in einen getragenen, schwungvollen Trab. Ist immer locker dabei, über den Rücken nach vorne durchschwingend und durchfußend.“ Züchterin **Alexandra Albrecht**, vom Leonhardshof in Kempten, ist ganz aus dem Häuschen: „Jetzt ist das Fohlen nicht

mehr verkäuflich! Ich habe gerade mit meinem Mann telefoniert – er geht jetzt in die Hengstaufzucht! Der Fohlencup der PZG Holledau war mir schon lange ein Begriff. Die zweieinhalb Stunden Autofahrt haben sich gelohnt!“



Und auch den zweitplatzierten jungen Mann von Reitlands Diamond Gold sieht Richter Biedenkopf als Körkandidaten (Foto oben rechts). Hinsichtlich seiner Typausprägung ist der buskin-farbene Hengst mit sehr viel Ponyhabitus ausgestattet und dabei maskulin in seiner Aussage. Auch wenn der Trab heute etwas eilig im Ablauf wirkte, so galoppierte er energisch abfüßend und nach vorne durchspringend. Einmal mehr hat Anton Schindele (Unterthingau) in der Anpaarung seiner Ausnahme-Reitponystute Gina Lucy (Losander / Kaiserjäger xx) ins Schwarze getroffen.



Sportliche Supermodels

Bei der Siegerin der Pony-Stutfohlen ist der Name bereits Programm: Top Chic (Top Champion / Top Berlin) – das kann man nur bestätigen: die Richter zückten dreimal die 9 für den Typ! Die feminine Buskin-Stute wusste sich sowohl im Trab als auch im Galopp mit viel Antritt und Dynamik zu bewegen, der Galopp war schön gesprungen. Am Ende war es eine Gesamtnote von 8,5. „Ich wünschte, ich hätte sie selbst im Stall“ bemerkte Klaus Biedenkopf. Dieses Kompliment dürfte Züchterin **Josefa Dütsch** (Berching) besonders freuen.

In die sportlichen Huftritte ihrer Mutter könnte, laut Biedenkopf, die zweitplatzierte Sabi (v. Cosmopolitan D) treten. „In der Bewegung konnte das Fohlen durch viel

Gleichmaß, Takt und die nötige Tragkraft überzeugen. Und besonders im Schritt hat sie noch einmal mit einem wirklich überzeugenden Schritt punkten können: raumgreifend, ergiebig und schön durch den Körper fußend.“ Gezogen wurde das auffällig bunte und charmante Fuchsstütchen (Foto unten rechts) mit den (fast) vier hochweißen Beinen und dem Bauchfleck von Dr. Rupprecht Betz (Schernfeld). Seine Frau Yvonne Betz von Treuberg stellte die ebenfalls selbst gezogene Mutter Sally 494 (Giglbegs Spotlight / Night-Star I) siegreich bis M* im Dressurviereck vor.



Ohne Nachwuchs keine Zukunft

Manchmal sind die Kleinsten die Größten und ohne Nachwuchs gibt es keine Zukunft. Getreu diesem Motto übergab die 1. Vorsitzende der PZG Holledau erneut ein Holzpferd der Aktion „Pferde für unsere Kinder“ an einen Kindergarten. Einige Kinder vom katholischen Kindergarten der Abtei St. Wolfgang, Eichstätt waren gekommen und freuten sich über den neuen Spielkameraden. Zwei ältere Geschwister waren bereits davor in der Führzügelklasse gestartet.

Klaus Biedenkopf: „Die PZG Holledau ist wie eine große Familie, ich bin immer sehr gerne hier. Durch die Aktion 'Pferde für unsere Kinder' und die Ausrichtung der Führzügelklasse werden schon die Kleinsten eingebunden und der Bogen zum Reitsport gespannt, das ist wirklich einzigartig.“



Es siegte in der **Equistro-Führzügelklasse** der Enkel des Hausherrn Georg Schweiger: der sechsjährige Leo Stauss im Sattel seiner 28-jährigen Eva. Der einzige Junge unter den fünf Startern, überzeugte die Richter mit seinem schon relativ unabhängigen Sitz. Unterstützt wurde Leo von seiner Mama Kathrin.

Die silberne Schleife bekam die jüngste Teilnehmerin, Ariella Wagner (5 Jahre) auf Fair Play. Papa Norbert komplettierte das pinke Team (*Foto unten links*).



Die **Jungzüchter der PZG Holledau** haben beim Fohlencup wieder zahlreich und vor allem tatkräftig mitgearbeitet. Die Hitze forderte insbesondere die hervorragenden Vorführerinnen. Norbert Freistedt bestätigt: „Es ist nicht selbstverständlich, dass man auf einer Fohlenschau so viele gute Vorführer hat.“



Die Richtergruppe lobte die Beste unter ihnen aus: **Alexandra Zapf** (Murnau). Die 21-jährige ist seit sechs Jahren bei den Bayrischen Jungzüchtern dabei, war schon Vizechampion bei den Deutschen Meisterschaften und ist selbst aktive Springreiterin. „Alexandra hat das spitze gemacht. Läuft hier jedes Pferd wirklich mit Tempo, ist sportlich, hängt nicht am Zügel. Wir haben in Baden-Württemberg immer viele Auktionssichtungen und Videotermine. Wenn Du da mal Zeit hast, darfst Du gerne vorbei kommen!“

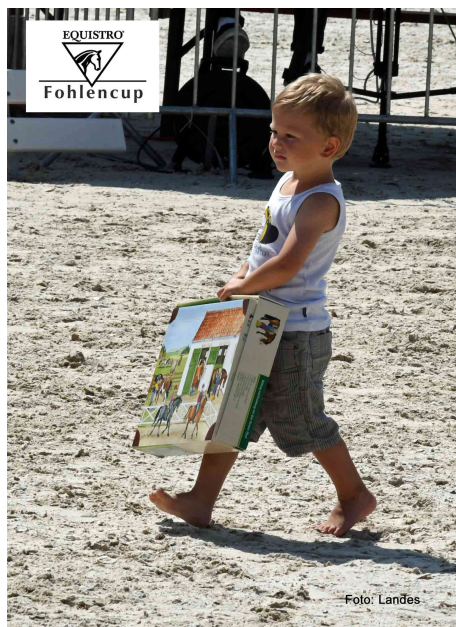
Klaus Biedenkopf: „Ich bin beeindruckt von eurer gesamten Truppe. Ich kenne keinen Verein – und ich komme ja schon ein bisschen rum – wo von jung bis alt so engagiert jeder mit dabei ist. Das ist beneidenswert und zeigt, dass hier vieles richtig gemacht wird.“ Seine Kollegin von Velsen-Zerwck bringt es für sich auf den Punkt „Die Menschen hier machen es aus!“



Weitere Impressionen finden Sie auf unserer Facebook-Seite!



Weitere Stimmen zum Fohlencup finden Sie unter www.pzg-holledau.de



Die Fotos vom Fohlencup sind online unter www.pzg-holledau.de

Verantwortlich für den
Inhalt dieses Newsletters:
Anita Schwarz
Stutenmilchgestüt
Egg 4
82291 Mammendorf

Kontakt:
info@pzg-holledau.de

Text und Konzept:
Katrin Landes

weitere Informationen zur
uns oder der PZG Holledau:
schreiben Sie einfach eine
Mail an
info@pzg-holledau.de

Wenn Sie diese E-Mail
nicht mehr empfangen
möchten, können Sie diese
hier abbestellen.